

Italia oder Welschland.



Ursprung
des Na-
mens.

Grängen

Größe.

So verhält es sich in gemein vnd in sonderheit mit Frankreich / welches wir auff das allerweitlichst / so wir vermocht haben / erkläret. Nichts demnach vnser Keyß nach Italien / als ein Land / so den Göttern geheiligt ist / von Plinio für dz allerglücklichste vnd beste in ganz Europa gehalten / vnd derwegen eine Erbscherin aller anderer Länder / ein Herrscherin aller Dingen / ein Fürstin aller Völker / vnd ein Königin der ganzen Welt genennet wird. Seine Inwohner haben es nach des Dionysii Halicarnassii Zeugnis Saturniam genant / gleich wie die Griechen Hesperiam, Ausoniam vnd Oenotriam, als welches allererst zu des Herculis Zeiten angefangen Italia zu heißen. Der Name Saturnia aber / als welcher von dem König Saturno her entsprungen / hat das Ansehen / als wer- de er nicht von dem ganzen Land / sondern allein dem einen theil / so sonst Latium heist / gemeynt. Hesperia aber hat seinen Namen von Hespero des Königs Atlantis Bruder: wie etliche nach des Higyni meynung dichten / oder wie Macrobius will / von Hespero dem Stern / welcher / diu weil er gegen Niedergang sihet / auff Lateinisch Vesperugo heist. Den Nahmen Ausonia hat es von dem Ausone her empfangen: gleich wie den andern Oenotriam von der Güte vnd Früctbarkeit seines Weins / oder von Oenotro der Sabinorum König: vnd dann den letzten / nemlich Italia von Italo welchen Aristoteles für den König dieses Lands Oenotriæ hält: oder wie Festus wil / diu weil es groste Italos / das ist / Ochsen hat / sintemahl die Kälber Itali werden genennet. Tineus dichtet / es habe solchen letzten Namen von Italo, einem auß des Geryonis Ochsen / welcher von dem Hereule getrieben durch die enge des Meers / Freum Siculum genant / geschwommen / sintemahl Italus in Eyrhenischer Sprach einen Taurum oder Ochsen bedeutet: vnd da man dem Hellanico bey dem vorgemelten Dionysio glauben darff / so ward dieses Land vorzeiten auch Vitalia genant: aller andere Namen / welche nicht so wol dem ganzen Land / als seinen vnterschiedlichen Theilen gehörig zu geschweigen. Strabo vnd Ptolemæus machen dieses Lands zu einer Peninsul / welche die Natur auf dreyen vnterschiedlichen seiten mit vnterschiedlichen Meeren / als dem obern / vntern / vnd dem Ionico, auff der vierden aber mit hohen Alpen gleichsam hat verschlossen vnd verwahrt: dann gegen Niedergang vnd Nordosten hat es die Berge oder Alpen / als die Maritimas, Cottias, Graias, zu sampt den Eburwaldischen oder Lingadwern / welche sich bis an das Wasser Arbia erstrecken. Gegen Mitternacht hat es die Pœnas vnd Iulias: Vnsfern davon / nemlich gegen Norden das Venedische Meer / so sich von dem allerinnersten recessu bis zu dem Sinu Ionico erstreckt / welcher ihme gegen Orient vnd Osten zu entgegen kompt: vnd endlich stößt es gegen Mittag weit vnd breit / wie gleichfalls auch gegen Südwesten vnd Westen an das Mitteländische Meer / welches daselbst das Tyrrhenische vnd Genueser Meer genennet wird: an welche seite gegen Mittag es sich auch etwoz von dem Venedischen Meer erstreckt / da die beyde Stücke / Triaul vnd Histereich an das ganze Land hinan reichen.

Die Länge dieses ganzen Lands von Augusta prætoria an bis an das Vorgebürg genant Promontorio Bruto oder Leucopetra, so auff Teutsch Weissen Fels heißen / möcht / ist ohngefähr 745 Meyl wegs: Gleich wie die größte Breite 475 / die mittlere 130 / vnd die kleinste oder geringste 72 / vnd endlich der ganze vmbtreff vnd Bezirk nach des Castaldi Meynung 2550: wiewol etliche andere / als die es etwas eigentlicher aufrechnen / solcher Meylen 2250 oder 2360 finden. Eustathius vergleicht es einem Eppheublatt / Plinius, Solinus vnd andere aber einem Eychenlaub / dessen

länge viel größer als die breite / vnd das sich auff der linken seiten mit der spizen bey der Stadt Parma endet. Die jehige Scribenten aber vergleichen es viel bequemer dem Schenckel eines Menschen / dessen vorderteil oder Schienbein gegen das vnter Meer / die Waden gegen das ober / der Fuß in gemein das Ionische / die Fersen gegen Epirum, das Inwendige oder hohle Theil der Fußsohlen gegen das Tyrrhenische / alles so an dem Schenckel mit Fleisch erhoben / gegen die drey Vorgebürg Zephirium, Carcinum vnd Brutium genant / die Fehen gegen Siciliam, das Knie gegen das Promontorium Populonium, vnd die Hüfte zu sampt dem ganzen Obertheil gegen die Alpen gehalten vnd gerichtet seyn. Die Qualität dieses Lands betreffend / als welche mehrertheils in dem Situ caelesti oder Gelegenheit des Firmaments zu beruhen pflegt / so fällt (was man die sache am allerfleissigsten erwegen wil) der Meridianus oder Mittags Circel / so am allermeisten gegen Decident / nach der läge in den neun vnd zwanzigsten Grad: gleich wie am allermeisten gegen Orient in den drey vnd vierzigsten: vnd hat secundum Latitudinem oder nach der breite solcher Graduum acht: Dann es ist die distantz oder weite des Paralleli, so am allermeisten gegen Mittag / von dem Equatore 38 grad: die andere aber des Paralleli, so am allermeisten gegen Mitternacht / von eben demselben sechs vnd vierzig: vnd begreift also dieses Land das fünffte vnd sechste Clima mit allen denen Paralleli, so zwischen dem elfften vnd sechzehenden liegen / in sich: als in welcher gegene der Vnterscheid des Tags ein einkige Stunde ist / sintemahl der längste Sommertag in dem Parallelo gegen Mittag vierzehn Stunden vnd drey fünffte theil / der ander aber in dem Parallelo gegen Mitternacht fünfzehnen Stunden vnd gleich so viel fünffte theil hat.

Diu weil es demnach mit dem Situ caelesti also beschaffet / Luft / fen / vnd zu solcher gelegenheit auch noch die Berge Appennin hinzu kommen / welche sich nach der länge durch das ganze Land erstrecken / vnd beyderseits / sonderlich aber / da sie die Mittags Hitze empfinden / viel fruchtbare Felder vnd Hügel haben liegen / hat man sich über die Mäßigkeit der Frücht / Luft / wie gleichfalls auch über die groste Fruchtbareit aller Gewächse desto weniger zu verwundern / welche jedech an allen Orten nicht gleich / sondern an dem einen etwan größer als an dem andern zu seyn pflegt. Sein ganzes Feld ist einer mäßigen / fruchtbaren vnd guten Art / zum bejaamen über die massen bequem / vnd in summa also beschaffen / daß es die geringe arbeit vnd Vnkosten / so man daran wendet / überreichlich widerstatet / vnd sonderlich wird die Gegend in Vmbria des ganzen Landes Markt vnd Schmalzgruben genant. Das Ländlein in Italia Campania genant / ist nach des Varronis aussag an aller Nothwendigkeit über die massen reich / vnd sonderlich an Getreid / gleich wie des selbstigen Gegene Falernus an dem allerbesten Wein / die vmb Cassino an Dele / das Theil Tuscan an Feigen / Tarent an Honig / vnd die Liber an Fischen. Vor allen Dingen kan man dieses Land mit dem Plinio billich für einen lustigen Baumgarten räumen vnd halten / als welcher / aller geringen Früchte zugeschwemmen / der Pomeranzen / Citronen / Quitten vnd anderer dergleichen köstlichen Gewächse allenthalben voll ist / vnd deren alle Jahr eine vngläubliche Menge von sich zu geben pflegt. Insonderheit aber hat das ganze Ländlein Liguria bis gen Genua wegen solcher Bäume / vnd sonderlich der hohen Palmen ein überaus lustig ansehen / also / daß allein sein bloßes anschauen dem Menschen alle Melancholey vertreiben solt / welches dann auch fast an allen andern Orten dieses ganzen Landes gerühmet werden kan. Von eben diesem Land bezeuget Plinius, es pflegen auch die Pfefferbäume darinnen zu wachsen. Die Gegend vmb Otranto ist der Delbäume dermassen so voll / daß es sich einem ganzen vnd grosten Walde vergleicht: Gleich



Italia oder Welschland.

wie das Land in Apulia Peucetia nicht allein derselbigen/ sondern auch an Wein/ Getreyde/ Mandeln/ Baumwoll und andern dergleichen Früchten vnd Gewächsen einen vngläublichen Vorrath hat: sonderlich aber ist der Thal Onelia Liguria an Del dermassen reich/ daß man dessen alle Jahr etwan achtzehen oder zwanzig tausend Vnas Eymer oder Tonnen machen kan. Gleicher gestalt hat dieses Land auch an Manna keinen Mangel/ vnd dessen sonderlich bey Altomontio in den Grängen der Brutiorum einen zimlichen Vorrath/ welches nemlich in den heyteren vnd süchtigen Nächten/ vor denen bey Tag ein Schlagregen vorher gangen/ mit dem Thau herab zu fallen pflegt/ vnd folgend von den Ästen oder Stöcken etlicher Bäume abgelenkt wird. Die Weinreben dieses Lands gehen/ allein die Rheinische außgenommen/ an Röstigkeit allen andern vor/ deren Gewächs vnd lieblichen Saft Plinius in vier gradus vnterscheidet/ als in den Sediner/ welcher bey der Stadt Setia in Latio wächst/ vnd alle andere übertrifft: in den Falerner/ Albaner/ Surrentiner/ Messicaner/ Stataner/ Calener/ Fundaner/ Deliterminer/ Privernater vnd Signiner/ so allesamt zu dem dritten Grad gehören/ vnd dann zu dem vierden vnd letzten in die Prænestiner/ vnd die vmb Ancona wachsen/ zusamt den Palmestern/ die vielleicht daher ihren Namen/ die weil sie auff Palmen werden auffgezogen vnd gepflancket. Mit guten vnd heilsamen Kräutern ist es allenthalben gleichsam bedeckt: wie gleichfalls auch der köstlichen Metall/ Edelgestein vnd andern dergleichen Kleinodien ganz voll. In Friaul hat es ein fließend Wasser Hydra genant/ vnd vnfern von demselbigen etliche berggruben des Quecksilbers voll: Gleich wie man dann auch bey dem Hetruscis in dem Gebiet Massa vor wenig Jahren Alaun in grosser Menge gefunden hat: vnd in Campania Felici viel Schwefel: von Volaterris an auff drey meyl wegs gegen dem wasser Cæcina/ vnd bey den Brutis etliche Berge voll Salz: Der viel vnd gewaltigen Steinbrüche/ Marmor/ Mabafter/ Crystall/ Cocci/ Laspurstein/ Vriol vnd anderer Sachen/ so in der Erden erwachsen/ zugeschwiegen. Vnter den viel vnd mancherley Thieren zeiget es sonderlich eine gewaltige vnd grosse Menge Dachsen/ welche die alten Inwohner Italos nennen: wie gleichfalls auch sehr viel Vüßel: vnd dann vnter den vögeln/ der Raubvögel/ welche nichts als Fleisch fressen/ als Adler/ Geier vnd dergleichen am allermeisten.

Dies.

Regiment Von dem Gubernament vnd Regierung dieses Landes vnter welchen dieselbigen allerältesten Inwohner gelebet/ findet man bey den alten Scribenten nicht viel verzeichnet: dann ob wol Annus Viterbiensis, von Comero, oder Gomer, als der am allerersten in diese Gegend soll ankomen vnd gelanget seyn/ wie gleichfalls auch von dem Cham, Iano, Sabanio, Saga, Crano, Auruno, Malote, Tage, Osiride, Hercule, Tusco, Alteo, Kitim, Italo, Morgete, Roma, Romanello, Ialio vnd anderen viel gedichtet/ wird jedoch deren keines bey einigem glaubwürdigen Scribenten je bestätigt. Vnd wann man etlicher Griechischen vnd Latcinischen Geschichtschreiber/ sonderlich aber des Dionysii Halicarnassæi, Pompeii Trogi, Solini Polyhistoris vnd anderer hinterlassene Schrifften mit fleiß durchsiehet/ so findet sich/ daß ein lange zeit zuvor/ ehe die Stadt Rom ist erbawet gewesen/ allerley Völcker/ vnd sonderlich eine grosse Anzahl der Sicilianer, Aboriginum, Ligurum, Vmbrorum, vnd Hetruscorum, darinn haben geherrschet/ welche nachmals eines theils in der Römer gewalt kommen/ theils aber gar außgerottet vnd vertilget worden sind. Die Stadt Rom selbst betreffend/ ward dieselbige nach des Dionysii vnd Livii (als welche wir in der Römischen Historien für die glaubwürdigste halten) Zeugnis/ zwey hundert vnd vierzig Jahr von den Königen regiert/ welche sie von aussen durch die vielfältige Krieg vnd gute disciplin/ zu hauff aber durch maßigkeit vnd nützliche Geseze sehr hoch brachten/ vnd aber nachmals wegen ihrer Tyranny vnd vnerleidlichen vnzucht von ihren Königlichem Ehren wurden verstoßen.

Römische Könige. Der erste vnter den Königen/ als welcher die Stadt selbst erbawet/ ward Romulus/ dessen Regierung acht vnd dreyßig

Jahr gewäret: der ander so Numa geheissen/ fund solcher Regierung drey vnd vierzig Jahr vor: Tullius Hostilius als der dritte/ zwey vnd dreyßig Ancus Martius vier vnd zwanzig Tarquinius Priscus sieben vnd dreyßig/ Servius Tullus vier vnd vierzig/ vnd endlich Tarquinius Superbus fünf vnd zwanzig/ welchen die Bürgerschaft zu Rom wegen seines Sohns/ als er die Lucretia mit gewalt geschwächet/ von dem Königreich vertrieß/ das Regiment veränderte/ vnd an der Könige statt jährlichen zween Burgermeister erwählte/ deren erste L. Iunius Brutus, Sp. Lucretius Tricipitinus, M. Horatius Pulvillus, &c. gewesen. Vnter solchen Burgermeistern/ wie gleichfalls auch vnter den Römischen Fürsten blieb der gangen Vemem ihre Freyheit bis auff den Keyser Cæsarem Fl. Momyllum Augustulum vnverletzt/ welchen Odoacer Herulus der Gothen König endlich von dem Reich vertrieß/ das ganze Land vnter seine Gewalt bezwang/ vnd nach dem er erschlagen/ dasselbige dem Theodorico vnd seinen Nachkömmlingen zu beherrschen hinterließ. Welches die form der ersten Regierung vnter den Königen gewesen/ wie dieselbige zugenommen/ was sie für Geseze gehabt/ was für Enderung in den Regimenten vorgegangen/ zu sampt der Römer grossen Tugend/ vielfältigen Kriegen/ innerlichen auffruhr vnd Zwietrachten/ bis sie zu einer Monarchy der gangen Welt worden/ vnd endlich wegen übergrossen Muthwillens/ Vnzucht/ Schwelgerey/ Bürgerlichen Krieg vnd dergleichen widerumb gefallen/ vnd alle ihre Dignitet vnd Herrlichkeit verlohren/ ist auß den Historien gnugsam bewußt/ vnd derowegen ohne Noht/ solches alles allhie nach der Länge zu erzehlen. Veneben den vielen gewaltigen vnd weitberühmten Städten/ hat es auch viel grosse Flecken vnd Dörffer/ köstlichen Gebäwen/ Palästen/ Kirchen vnd andern dergleichen mehr. Vnd werden demnach alle Fürnchme Italianische Städte in diese nachfolgende Reymen verfaßt/ vnd was ein jede vor der andern besonders hat/ mit wenig Worten vermeldet:

Städte.

Rom die Stadt man für heilig hält.
Venedig für die reichste der Welt.
Naplis hat Herrn vnd Fürsten viel.
Neysland ist Edel/ groß ohn Ziel.
Bononia freyer Künste voll.
Florenz an schön gezieret wol.
Genua mit Rauffmanschaft sich nehet.
Genar die volle Seckel leert.
Was du bedarffst/ Veron dir gibt.
Weyden ihren Wein sehr weit verschickt.
Aerzt vnd Juristen heben hoch.
Paduam: wie Senas die Sprach.
Cremon für arm schätzt männiglich.
Mantua der Wässer freuet sich.
Brixien gibt wenig für die Thür.
Pavey zeucht ihr Welsch Reymen für.
Luca frey fürcht zween Fürsten sehr.
Pisa beweint verlorne Ehr.
Parma hat gut Butter Milch vnd Käse.
Placenser Gasthöff sind nicht böse.
Erew/ Frömbkeit/ Tugend Laurin ziert.
Gleich wie Peruß ihr Mannheit ziert.
Durch den Gewinn Percell verflucht.
Modena in Fröschchen Gesundheit sucht.
Ancon die Pest den Türcken nicht.
Ichts fürcht. Macerat all Zwietracht selicht.
Emporia ligt wol verwahrt.
Stadt Livi gern im Krieg verharret.
Ein bawrisch Sprach hat Bergomum.
Scharff Waffen macht Aretium.
Viterb viel arme kleyd vnd speißt.
Alta der Freundschaft sich fleißt.
Arimin viel Obst vnd Gänse hat.
Fanum viel Weiblin schön vnd zart.
Novara acht nicht Weltlich list.
Ravenn vmb alt Lob kommen ist.
Wenig Graffen hat Anglia.
Ein groß Anzahl Vincetia.

Pisaur